

# Von „Pfeifen“ und „Psychopathen“

**WISSENSFORUM** Bestseller-Autorin Suzanne Grieger-Langer begeistert mit launigem Vortrag im Forum der Volksbank

**GIESSEN** (cr). „Ich glaube an das Gute im Menschen, ich sehe es nur wenig entwickelt.“ Scheinbar aus dem Off spricht Suzanne Grieger-Langer zu den rund 180 Gästen im Forum der Volksbank. Die Bühne ist leer, nur ihre Stimme hallt aus den Boxen.

Langsam bewegt sich die Frau mit der Frisur einer Burlesque-Tänzerin durch die Stuhlreihen nach vorne. „Normalerweise sehen sie mich nicht, wenn ich sie beobachte.“ Drei bis fünf Minuten, mehr Zeit benötigt sie nach eigenen Angaben nicht, um Leistungsträger von faulen Mitarbeitern unterscheiden zu können. „Ich schaue dem Gockel unter das Gefieder“, erzählt die Referentin unter dem Lachen des Publikums. Es soll nicht der letzte humorvolle Beitrag an diesem Abend bleiben.

Suzanne Grieger-Langer ist Wirtschafts-Profilerin, aber auch Hochschuldozentin und Bestseller-Autorin. Sie wird von Unternehmen engagiert, Leistungssimulanten bereits vor der Einstellung zu identifizieren. Im Gießener Wissensforum, das in Kooperation der Volksbank Mittelhessen, der Agentur Sprecherhaus und dem Gießener Anzeiger ausgerichtet wird, berichtet sie von ihrer Arbeit und sorgt mit ihrem Vortrag „Persönlichkeit – 007 statt 08/15!“ für so manchen Aha-Effekt.

## Keine „Silhouetten“

Der beginnt spätestens bei der launigen Unterteilung der Charaktere in „Performer“, „Pfeifen“ und „Psychopathen“. „Mitarbeiter, die wir wollen, heißen Performer. Sie bringen uns voran und sind neugierig.“ „Pfeifen“ seien hingegen lästig. „Sie sind von Beruf Sohn oder Tochter, sehen sich selbst aber kurz vor Kanzler“, erklärt Suzanne Grieger-Langer mit ostwestfälischem Idiom. „Eine Pfeife“ entstehe, wenn Eltern ihre Kinder nicht auf die Welt, sondern die Welt auf ihre Kinder vorbereiten würden. Sie sei in ein „Ganzkörperkondom“ eingehüllt, an dem Kritik einfach abgleite und schiebe Fehler subtil auf andere. Dabei zeige sich eine „Pfeife“ immer nett. „Wobei sie keine nette Persönlichkeit ist, bei ihr gehört das Nett-Sein zum Überlebensplan“, warnt die Dozentin. Unangenehm bis gefährlich sei wiederum der „Psychopath“. Im Gegensatz zur „Pfeife“ sei dieser keine Alpha-, sondern eine Vollversion. Er verkaufe Hoffnung und spiegele die eigenen Werte mit dem einzigen Ziel wider, das die Expertin mit „Abschöpfen“ bezeichnet. „Der Psychopath wird sie besoffen schmusen.“ Er wolle Macht – dafür sei ihm jedes Mittel recht. Von diesem Typus des Arbeitnehmers sollten sich die Unternehmen schnellstmöglich trennen, denn „wie wollen sie jemanden führen, der keine Angst kennt“, lautet die Frage der Profilerin an das Publikum. Bei den Top-Managern gebe es zur Bevölkerung überpro-



Suzanne Grieger-Langer erklärt, was einen guten und schlechten Mitarbeiter ausmacht.

Foto: Docter

portional viele „Psychopathen“, behauptete die Rednerin. Weil nicht immer ein Profiler zur Stelle sei, versucht Grieger-Langer, Arbeitgebern die Einschätzung potenzieller Mitarbeiter leicht zu machen. Ihr Tipp: Arbeitgeber wie Mitarbeiter sollten immer klar, kompetent und vor allem konsequent agieren. Nur so lasse sich echte „Substanz“ dauerhaft von „Silhouetten“ unterscheiden.

In der diesjährigen Reihe des „Gießener Wissensforums“ geht es am Dienstag, 13. Juni, weiter. Gereon Jörn spricht dann zum Thema „Charakterkunde – Menschenkenntnis erzeugt Menschenkenntnis“. Der erfolgreiche Speaker und Trainer ist im deutschsprachigen Raum für das „Menscheln“ bekannt. Beginn ist wie gewohnt um 19.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) im Volksbank Forum im Schiffenberger Weg 110. Infos zu Kartenpreisen und Anmeldung unter: <http://sprecherhaus.de/giessen>.

## DIE SIEBEN SÄULEN DER MACHT

**Standfestigkeit:** Unerschütterlich in schwierigen Situationen, mit beiden Beinen fest auf dem Boden der Tatsachen stehen  
**Leidenschaft:** Lust auf Leistung, die Welt ein bisschen besser machen  
**Selbstkontrolle:** Sich selbst im Griff haben, um Situationen zu entschärfen  
**Liebe:** Mit Wohlwollen und Wertschätzung im Kontakt, doch auch Individualität, Loyalität und Wahrheitsliebe gehören zum Macht-

potenzial der Liebe  
**Kommunikation:** Wir haben einen Mund und zwei Ohren – doppelt so viel hören wie reden  
**Wissen:** 85 Prozent allen Fehlverhaltens beruhen auf mangelnde Information, Wissen tritt in viererlei Gestalt auf: Fachwissen, Intuition, Weisheit und Vision  
**Ethik:** Sich anständig verhalten, ist ein Schutzschild gegen Manipulation und Machtspiele

# „Wir sind wieder da“

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG** Gießener FDP stimmt sich bei bester Stimmung auf Bundestagswahl ein

**GIESSEN** (wf). Zu ihrer Mitgliederversammlung hatte der Ortsverband Gießen der FDP, dem aktuell 78 Liberale angehören, ins Bürgerhaus Kleinlinden eingeladen. Die Stimmung im Kreise der heimischen FDP ist angesichts der aktuellen Wahlergebnisse verständlicherweise gut und spornet laut Klaus-Dieter Greilich und Harald Scherer, jeweils in umgekehrter Reihenfolge Fraktionsvorsitzender und Stellvertreter im Stadtparlament sowie im Kreistag, zu fortgesetzter sachorientierter Arbeit an. „Die Finger in die Wunden legen“, das ist laut Greilich und Scherer an-

gesichts der „sehr großen Koalition“ in der Stadt Aufgabe und Auftrag der Liberalen. „Wir sind wieder da“, stellte der FDP-Kreisvorsitzende Dennis Pucher fest. Es gehe nicht zuletzt darum, die Mitgliederbasis zu verbreitern. Und zukunftsfähige Themen zu setzen. Auf kommunalpolitischer Ebene wie im Bund, wo es erklärtes Ziel sei, bei der Wahl im September wieder in den Bundestag zurückzukehren. Hierzu Klaus-Dieter Greilich, Ortsvorsteher in Kleinlinden, augenzwinkernd: „Elf Prozent plus in Schleswig-Holstein und zwölf Prozent plus in Nordrhein-Westfa-

len sind gut, in Kleinlinden aber hatte die FDP bei der letzten Kommunalwahl 28 Prozent.“ Im Blick auf Verantwortlichkeit des Landes, Vorkehrungen für eine ausreichende Lehrerversorgung zu treffen, monierte der Landtagsvizepräsident Wolfgang Greilich die „Sommerarbeitslosigkeit“, die viele Lehrer treffe. Ihre Zeitverträge liefen aus Kostenersparnisgründen mit Beginn der Sommerferien aus, um nach sechs Wochen wieder neu, aber befristet, eingestellt zu werden. Mit der Folge, dass ein Pädagoge, der beispielsweise im benachbarten Rheinland-Pfalz eine

volle Stelle bekommt, „für Hessen weg und verloren ist“.

Der FDP-Ortsverband Gießen hat seinen Vorstand für die nächste zweijährige Amtsperiode neu gewählt. Und dabei den Vorsitzenden Frank Schulze sowie seine beiden Stellvertreter Manuela Giorgis und Dominik Erb ebenso wiedergewählt wie Ortsschatzmeister Oliver Egginger. Vorstandsbeisitzer sind Annette Greilich, Sigmar Petrick, Julia Schönhals, Christian Krauss, Heinz-Jürgen Turba, Wigbert Rudolph und Tobias Giertzsch. Der Europabeauftragte heißt Jörg Schleher.

# Gonzalo Castro wird Pate des BVB-Fanclubs

**GIESSEN** (red). „Jedes Jahr ein Finale“: Der Vorsitzende des Gießener BVB-Fanclubs, Horst Schätzy, ist stolz auf die Dortmunder Borussia. Es sei nämlich eine Leistung, „wenn man bedenkt, dass wir nonstop seit 2012 die Logistik für einen Final-Besuch zu stemmen haben“, sagte Schätzy vor den 50 erschienenen Mitgliedern laut einer Pressemitteilung. Auch beim Endspiel um den DFB-Pokal in Berlin werden die schwarz-gelben Mittelhessen vertreten sein. „Aufgrund unseres ausgezeichneten Rufes in Dortmund wird es wieder eine größere Anzahl von Eintrittskarten geben.“

Kassenwart Andre Tanaskowitsch verkündete „ein leichtes Plus“. Bei den Vorstandswahlen wurde Horst Schätzy einstimmig im Amt bestätigt. Sein neuer Stellvertreter ist Matthias Marx. Zum Schriftführer wurde Dieter Langsdorf gewählt, Kassierer bleibt Andre Tanaskowitsch. Den Vorstand komplettieren die Beisitzer Carsten Hofmann, Andre Mattusch, Niklas Mühlich, Dominik Groß und Clemens Grün.

Einen breiten Raum in den Aussprachen nahmen die bevorstehende 25-Jahr-Feier sowie mehrere Sachanträge ein, die teils kontrovers diskutiert wurden. Ferner gab Horst Schätzy unter großem Beifall bekannt, dass BVB-Mittelfeldakteur Gonzalo Castro neuer Pate des Gießener Fanclubs werden soll.



## Führung im Sitzen

Im Sitzen haben über 30 Frauen und Männer mit Schlammeiser Peter Meilinger die 172 Stufen des Stadtkirchenturms erklimmen und von dort die Aussicht genossen – und zwar in der Kirche der Andreasgemeinde. Möglich macht das ein neues Konzept bei den Stadtführungen. Dieses richtet sich an Menschen, die nicht mehr in der Lage sind, an einer der von der Tourist-Information angebotenen Führungen teilzunehmen. Die Schilderungen Meilingers, gespickt mit unterhaltsamen Anekdoten und Fotos, weckten alte Erinnerungen. Schwerpunkt seines Vortrags war die Entwicklung der Hygiene in der mittelalterlichen Stadt.(red)/Foto: Meilinger

## „Zeitreise“ zu den „alten Kelten“

**GIESSEN** (red). Der Hangelstein ist am Sonntag, 21. Mai, das Ziel einer „Zeitreise“. Unter dem Titel „Neues von den alten Kelten“ soll dabei das „bezaubernde Naturschutzgebiet“ als Open-Air-Museum genutzt werden. Die Teilnehmer können an ungewöhnlicher Stätte die wichtigsten Neuentdeckungen der Forschung kennenlernen. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Wanderparkplatz neben dem Restaurant „Ludwigsburg“. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Um Voranmeldungen per E-Mail an [DerLetzteNeanderthaler@posteo.eu](mailto:DerLetzteNeanderthaler@posteo.eu) wird gebeten.

# Christoph Rathert folgt auf Philipp Sommer

**VERSAMMLUNG** Neuer Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Gießen-Süd gewählt / Lob für „viele aktive Mitglieder“



Ehrungen beim SPD-Ortsverein Gießen-Süd (von links): Jobst Krautheim, Dietlind Grabe-Bolz, Kurt Faber, Dieter Geyer und Inge Bietz. Foto: Czernek

**GIESSEN** (cz). Der SPD-Ortsverein Gießen-Süd hat einen neuen Vorsitzenden: Einstimmig wählten die Mitglieder den bisherigen Stellvertreter Christoph Rathert. Er folgt damit auf Philipp Sommer, der nach fünf Jahren aus persönlichen Gründen auf eine erneute Kandidatur verzichtet hat. Dem Vorstand gehört er nun wiederum als stellvertretender Vorsitzender an. Auch Kamyar Mansoori übt künftig das Amt eines Stellvertreters aus, ebenso Stefanie Schmidt. Inge Bietz übernimmt die Aufgaben der Schriftführerin und Annelore Kühr ist für die Finanzen zuständig.

Der scheidende Vorsitzende Philipp Sommer blickte auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr zurück und verwies darauf, dass „wir der größte Ortsvereins Gießens und ein sehr lebendiger

obendrein mit vielen aktiven Mitgliedern sind“. Kassiererinnen Annelore Kühr sprach zudem von einer soliden finanziellen Grundlage.

## Ehrungen

Weiterhin wurden langjährige Mitglieder geehrt. Das übernahm unter anderem Matthias Körner als Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Gießen und Bundestagskandidat. Seit einem halben Jahrhundert gehören Kurt Faber und Jobst Krautheim den Sozialdemokraten an. Seit 40 Jahren ist Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz dabei, 30 Jahre sind es bei Inge Bietz. Dieter Geyer hält den Genossen seit 25 Jahren die Treue.

## Gießener Anzeiger

**Druck und Verlag:** Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), phG: Druck- und Pressehaus GmbH, Gießen  
**Geschäftsführung:** Michael Raubach, Gießen, Hans Georg Schnücker, Mainz, Dr. Jörn W. Röper, Mainz  
**Chefredakteur:** Frank Kaminski (verantwortlich)  
**Anzeigen:** Regina Kasten (verantwortlich)  
**Vertrieb:** Harald Dörr

[www.giessener-anzeiger.de](http://www.giessener-anzeiger.de)